

**200. E. Wedekind und H. Rheinboldt: Zur Farbe-  
Dispersitäts-Regel von Wo. Ostwald; eine Klarstellung.**

(Eingegangen am 24. Juli 1919.)

Hr. Wo. Ostwald legt ganz besonderen Wert auf die Anerkennung, daß er neben der Dispersität auch anderen Faktoren einen Einfluß auf Farbänderungen der Indicatoren einräumt. Falls nun durch eine Bemerkung in einer Fußnote unserer Mitteilung »Die Kongofarbstoffe und die Adsorption als Vorstufe der chemischen Verbindung«<sup>1)</sup> die gegenteilige Auffassung vertreten zu werden scheint, so ist dies dahin klarzustellen, daß wir lediglich zum Ausdruck bringen wollten, daß die von Wo. Ostwald aufgestellte Regel eine Verallgemeinerung der von Michaelis und Rona<sup>2)</sup> beim Kongorot beobachteten Erscheinung vom Parallelismus zwischen Farbänderung und Änderung des Dispersitätsgrades bedeutet; dabei lag es uns fern, anzunehmen, daß die Dispersitätsänderung das alleinige allgemeine Prinzip der Farbenumschläge nach Wo. Ostwalds Ansicht darstelle; wir glaubten, daß diese Auffassung aus dem Zusammenhang klar genug hervorgehe.

Frankfurt a. M., Chem. Institut der Universität, und Karlsruhe, Technische Hochschule, im Juli 1919.

<sup>1)</sup> B. **52**, 1016 ff. [1919].

<sup>2)</sup> Z. El. Ch. **14**, 251 [1908], vergl. auch E. Brücke, M. **9**, 39 [1888]